

# Freundschaft

TAGESZEITUNG der sowjetischen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Dienstag, 13. April 1971

6. Jahrgang • Nr. 75 (1369)

Dreis 2 Kopeken

## BESCHLUSS

### des XXIV. Parteitags der Kommunistischen Partei der Sowjetunion über den Entwurf des ZK der KPdSU „Direktiven des XXIV. Parteitags der Kommunistischen Partei der Sowjetunion für den Fünfjahrplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1971—1975“

Nach Entgegennahme und Erörterung des Berichts des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, Genossen A. N. Kossygin über die Direktiven des XXIV. Parteitags der KPdSU für den Fünfjahrplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1971 — 1975, beschließt der XXIV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion:

Die Direktiven für den Fünfjahrplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1971 — 1975 werden bestätigt.

Der Ministerrat der UdSSR hat auf Grund der vorliegenden Direktiven bis zum 1. August 1971 die Ausarbeitung des Plans zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1971 — 1975 zu gewährleisten, der nach einzelnen Jahren des Planjahres in fünf, nach Ministerien, Ämtern und Unionsrepubliken entworfen sein soll.

Bei der Ausarbeitung des Fünfjahrplans zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1971 — 1975 müssen die Vorschläge, die auf dem XXIV. Parteitag der KPdSU, auf den Parteitag der Unionsrepubliken, auf den Konferenzen in den Regionen und Gebieten, in den Städten und Rayons, auf den Versammlungen der Grundparteiorganisationen und auf den Versammlungen der Werktätigen sowie Vorschläge, die von den Arbeitern, Kolchosbauern, Spezialisten und Wissenschaftlern eingebracht worden sind, berücksichtigt werden.

Der Ministerrat der UdSSR hat bis zum 1. September 1971 den Entwurf des neuen Fünfjahrplans dem Obersten Sowjet der UdSSR zur Behandlung vorzulegen.

Der XXIV. Parteitag der KPdSU betrachtet die Ausarbeitung des Fünfjahrplans zur Entwicklung der Volkswirtschaft als die wichtigste wirtschaftlich-politische Aufgabe aller Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorganisationen.

## DAS POLITBÜRO DES ZENTRALEKOMITEES DER KPdSU



L. I. BRESHNEW, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Generalsekretär des ZK der KPdSU



G. I. WORONOW, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU



V. W. GRISCHIN, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU



A. P. KIRILENKO, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU



A. N. KOSSYGIN, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU



F. D. KULAKOW, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU



D. A. KUNAJEW, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU



K. T. MASUROW, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU



A. J. PELSCHKE, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Komitees für Parteikontrolle beim ZK der KPdSU



N. V. PODGORNY, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU



D. S. POLJANSKI, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU



M. A. SUSLOW, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU



A. N. SCHELEPIN, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU



P. J. SCHELEST, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU



W. W. STSCHERBIZKI, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU



J. W. ANDROPOW, Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU



P. N. DEMITSCHEW, Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU



P. M. MASCHEROW, Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU

## Vorkommen schneller erschließen

In den Berichten Leonid Iljitsch Breshnew und Alexej Nikolajewitsch Kossygin wird ein umfangreiches Programm des kommunistischen Aufbaus dargestellt. Darin wird dem Wohlstand der Werktätigen große Aufmerksamkeit geschenkt. Es ist eine Erhöhung der Stipendien für Studenten, der Mindestlöhne, Gehälter und -renten, der Entlohnung verschiedener Kategorien von Werktätigen, der Unterstützung kinderreicher Familien usw. vorgesehen.

Selbstverständlich erfordert das einen bedeutenden Mittelaufwand. Eine Quelle zum Erhalt dieser Mittel ist die Intensivierung der Produktion, die Verbindung derselben mit der Wissenschaft. Das bezieht sich auch auf uns Geologen. Wir müssen die Bodenschätze mit Mindestaufwand an Mitteln erschließen, und dabei wissenschaftliche Prognosen und die geologische Schürfungstechnik

ausnutzen. Die Industrie braucht Vorkommen, in denen die Bodenschätze unter günstigen geologischen Bedingungen gelagert sind und über Komponenten von hohem Wert verfügen. In der Rede des Genossen D. A. Kunajew auf dem Parteitag der KPdSU heißt es, daß die Kapazitäten der Kasachlener Werke für Kupfer- und Bleischmelzen bei Vorhandensein einzigartiger Vorkommen dieser Metalle immer noch nicht voll ausgelastet sind. Es gilt, die schon erschürften Vorkommen Zentralkasachstans zu erschließen und gleichzeitig die Erschürfung zu intensivieren, um neue Vorkommen an Bodenschätzen zur Übergabe an die Industrie vorzubereiten.

Leopold DÜMLER, Doktor der geologisch-mineralogischen Wissenschaften, Chelengineur der Zentralkasachstaner Geologieverwaltung



W. P. MSHAWANADSE, Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU



Sch. R. RASCHIDOW, Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU



D. F. USTINOW, Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU



I. W. KAPITONOW, Sekretär des ZK der KPdSU



K. F. KATUSCHEW, Sekretär des ZK der KPdSU



B. N. PONOMARJOW, Sekretär des ZK der KPdSU



M. S. SOLOMENZEW, Sekretär des ZK der KPdSU



G. F. SISOW, Vorsitzender der Zentralen Revisionskommission der KPdSU

## BESCHLUSS

### des XXIV. Parteitags der Kommunistischen Partei der Sowjetunion über einige partiellen Veränderungen im Parteistatut der KPdSU

Der XXIV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion beschließt:

1. Festzulegen, daß:
  - a) die ordentlichen Parteitage der Kommunistischen Partei der Sowjetunion vom Zentralkomitee mindestens einmal in fünf Jahren einzuberufen sind;
  - b) die ordentlichen Parteitage der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken von den Zentralkomitees der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken mindestens einmal in fünf Jahren einzuberufen sind;
  - c) die ordentlichen Regional-, Gebiets-, Kreis-, Stadt-, Rayon- und Bezirksparteikonferenzen von den entsprechenden Parteikomitees zweimal im Jahr fünf zwischen den Parteitag der KPdSU, das heißt, alle zwei bis drei Jahren einzuberufen sind;
  - d) die Wahlberichtsversammlungen (Konferenzen) in den Grundorganisationen der Partei, die Parteikomitees haben, einmal je zwei bis drei Jahren, entsprechend den Einberufungsfristen der Rayon- und Stadtparteikonferenzen abzuhalten sind. In den anderen Grund- sowie in den Werkbauvereinigungen sind die Wahlberichtsversammlungen einmal im Jahr durchzuführen.
2. Zwecks weiterer Erhöhung der Verantwortung und der Aktivität der Grundparteiorganisationen bei der Realisierung der Politik der Partei, zwecks Verstärkung ihrer organisatorischen und erzählerischen Arbeit in den Kollektiven der Werktätigen:
  - a) ist die Bestimmung des Statuts der KPdSU über das Recht, die Tätigkeit der Administration

zu kontrollieren, auf die Grundparteiorganisationen aller Projektierungsorganisationen, Konstruktorenbüros, Forschungsinstitute, Lehranstalten, Kultur-, Aufklärungs-, Heil- und andere Anstalten und Organisationen auszudehnen, deren Verwaltungsfunktionen nicht über den Rahmen ihrer Kollektive hinauslaufen.

Bezüglich der Parteiorganisationen von Ministerien, Staatlichen Komitees und anderer örtlicher Sowjet- und Wirtschaftsinstanzen und Ämter ist festzulegen, daß die Parteiorganisationen die Kontrolle über die Realisierung der Direktiven der Partei und Regierung und über die Befolgung der Sowjetgesetze ausüben haben;

b) es ist festzulegen, daß Grundparteiorganisationen in nötigen Fällen mit Erlaubnis der Gebiets- und Regionalparteiorgane, der ZK der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken im Rahmen einiger Betriebe geschaffen werden können, die in die Produktionsvereinigungen eingehen und in der Regel auf dem Territorium eines oder einiger Stadtbezirke gelegen sind;

c) Den Gebiets- und Regionalparteiorgane, den ZK der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken wird gestattet, in einzelnen Fällen in über 500 Kommunisten zählenden Parteiorganisationen Parteikomitees in großen Werkbauvereinigungen zu bilden und die Parteiorganisationen von Produktionsabschnitten mit Rechten einer Grundparteiorganisation auszustatten.

3. Die gemäß diesem Beschluß erfolgenden partiellen Veränderungen sind in den Text des geltenden Parteistatuts einzutragen.



## des XXIV. Parteitages der Sowjetunion zur Rechtfertigung der historischen Zentralkomitees der KPdSU

(Schluß, Anfang S. 2)

Die Organisation des Handels und des Gaststättenwesens in Stadt und Land ist zu vervollkommen, der Bedarf der Käufer ständig zu studieren, die Warenressourcen sind operativ einzusetzen, die Produktionsbasis des Handels ist zu festigen, es sind moderne Methoden des Kundendienstes anzuwenden und seine Kultur ist zu erhöhen. Bei der Lösung dieser Aufgaben ist es wichtig, die an Ort und Stelle vorhandenen Reserven zu nutzen.

6. Der Parteitag ist der Auffassung, daß es zur erfolgreichen Verwirklichung der gestellten ökonomischen und sozialen Aufgaben notwendig ist, die Effektivität der gesellschaftlichen Produktion auf jede Weise zu steigern und in allen Volkswirtschaftszweigen beschleunigten Zuwachsraten der Arbeitsproduktivität zu erzielen.

Die Aufgabe besteht darin, die Wirtschaftsstruktur zu verbessern, die Produktion je Einheit der Grundfonds zu erhöhen, den Nutzen der angelegten Mittel zu steigern, die Materialaufwendigkeit und den Arbeitsaufwand herabzusetzen und die Qualität der Erzeugnisse auf jede Weise zu verbessern. Es gilt, Mißwirtschaft, Vergewandung und überflüssigen Aufwand entschieden zu bekämpfen, die Arbeitsorganisation zu vervollkommen, Maßnahmen zu ergreifen zur Umqualifizierung der Kader und zur Kadernachschubung zu treffen, jede Minute der Arbeitszeit produktiv zu verwenden.

Die entscheidende Voraussetzung für eine Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion ist die Beschleunigung des wissenschaftlichen Fortschritts. Die Grundlagenforschung ist zu erweitern, die Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik sind vollständiger zu nutzen, die Umrüstung sämtlicher Volkswirtschaftszweige auf der Basis der modernsten wissenschaftlichen und technischen Fortschritte ist planmäßig vorzunehmen, die Zeit für die Entwicklung und Meisterung der neuen Technik und der fortschrittlichen Technologie ist auf jede Weise zu verringern, fortschrittliche sowjetische und ausländische Erfahrungen sind sorgfältig anzuwenden.

Für die Lösung dieser Aufgaben tragen das Staatliche Plankomitee der UdSSR, das Staatliche Komitee des Ministers der UdSSR für Wissenschaft und Technik, die Akademie der Wissenschaften der UdSSR, alle Forschungs-, Projektierungs- und Entwicklungsrichtungen eine große Verantwortung.

Der Parteitag ist der Auffassung, daß die Fragen der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ständig im Blickpunkt der ZK der kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, der Regions-, Gebiets-, Stadt-, Stadtbezirks- und Rayonpartei-Komitees, der Partei-, Staats-, Wirtschafts-, Gewerkschafts- und Komсомолоrganisationen, der Kollektive der Betriebe, Kolchose und Sowchose stehen müssen.

7. Der Parteitag erachtet es als notwendig, den Kurs auf die Vervollkommnung der Leitung der Volkswirtschaft, auf die Verbesserung der Planung fortzusetzen. Es gilt, die wissenschaftliche Fundierung und die Einwirkung der Pläne zu steigern, die Planung nach Zweigen optimal mit der Planung nach Gebieten zu verknüpfen, die komplexe Planung und komplexe Lösung der großen volkswirtschaftlichen Probleme zu sichern. Die Kader müssen in höheren Stufen für die Ausführung der staatlichen Pläne und Aufgaben verantwortlich gemacht werden.

Die materiellen und moralischen Anreize für die Entwicklung der Produktion, für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Höhe der Qualität der Erzeugnisse sind vollständiger anzuwenden, die ökonomischen Hebel besser anzusetzen, um die Reserven vollständiger auszunutzen; es müssen ökonomisch zweckmäßige Direktiven zwischen den Betrieben entwickelt werden. Die Umstellung aller Zweige der materiellen Produktion, der Forschungs- und Entwicklungsunternehmen sowie der Dienstleistungssphäre auf das neue System der Planung und ökonomischen Stimulation ist zum Abschluß zu bringen, es ist beharrlich an der weiteren Entwicklung und Vertiefung dieses Systems zu arbeiten. In diesem Zusammenhang hat die Wirtschaftswissenschaft große Aufgaben zu lösen.

Der Parteitag will, die Produktion durch Bildung von Produktionsvereinigungen sowie Forschungs- und Produktionsvereinigungen und Kombinationen zu konzentrieren, die auf lange Sicht zu den wichtigsten, organisatorisch und wirtschaftlich Rechnungsführung führenden Bestandteilen der gesellschaftlichen Produktion werden müssen. Die Struktur ist zu verbessern, überflüssige Instanzen des administrativen Verwaltungsapparates sind zu beseitigen, Organismen der elektrischen Rechenstechnik, automatisierte Systeme und wissenschaftliche Methoden der Leitung und Planung in größerem Umfang anzuwenden.

Der Parteitag erachtet, daß in der gegenwärtigen Etappe des kommunistischen Aufbaus ein dynamisches Tempo des wissenschaftlich-technischen Fortschritts die ökonomische Bildung aller Kader der breiten Massen der Werktätigen erständige Bedeutung gewährt.

Maßstab und Charakter der von der Partei gestellten ökonomischen Aufgaben machen es erforderlich, das Niveau der gesamten Wirtschaftsarbeit ernstlich zu erhöhen. Eine Zentralaufgabe ist nach wie vor die stärkere Einbeziehung der Werktätigen Massen in die Leitung der Produktion.

Der Parteitag ist der Auffassung, daß die internationale Bedeutung der Sowjetunion, die gewaltige internationalen Beiträge zum gemeinsamen Werk der Stärkung der Wirtschaftsmacht der sozialistischen Staaten und der Festigung der Positionen des sozialistischen Systems im weltwirtschaftlichen Wettbewerb mit dem Kapitalismus sein.

gen auch in Zukunft die Kernaufgabe der ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen bleibt.

Die Hauptlinie der ideologischen Arbeit der Partei ist die Propaganda der Ideen des Marxismus-Leninismus, der unversöhnlichen offensive Kampf gegen die bürgerliche und revisionistische Ideologie.

Der wichtigste Bestandteil der ideologischen und politischen Arbeit ist die Aneignung einer kommunistischen Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen Eigentum, die Förderung der schöpferischen Aktivität der Werktätigen, die Festigung der bewußten Disziplin und Organisiertheit.

Gegenstand unablässiger Aufmerksamkeit der Partei-, Gewerkschafts- und Komсомолоrganisationen muß die Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs der Werktätigen als einer wirksamen Methode des ökonomischen Aufbaus, der Festigung sozialistischer Beziehungen unter den Menschen sein. Gleichzeitig mit der Vervollkommnung der Formen der materiellen Interessiertheit muß die Bedeutung der moralischen Stimuli auf jede Weise gesteigert, müssen die Aufmerksamkeit seinen Bedürfnissen gegenüber, gegenseitige Hilfe und hohe Ansprüche im Umgang miteinander sind unveräußerliche Merkmale unserer Lebensweise, die gefestigt und entwickelt werden müssen. Die öffentliche Meinung muß schärfer aufgeleitet werden zum Kampf gegen Verletzungen der Arbeitsdisziplin, Habgier, Schmarotzertum, Diebstahl, Korruption und Trunksucht. Der Kampf gegen alle Überbleibsel der bürgerlichen Mentalität ist ein Handlung der Menschen muß fortgesetzt werden. Diese Aufgabe erfordert die ständige Aufmerksamkeit der Partei, aller bewußten Kräfte unserer Gesellschaft.

6. Der Parteitag betrachtet als wichtiges Anliegen die weitere Vervollkommnung des gesamten Bildungswesens im Einklang mit den Erfordernissen der Entwicklung der Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur, der wissenschaftlich-technischen Revolution.

Im neuen Jahrhundert ist die vollständige Übergang der Jugend zur allgemeinen Mittelschulbildung sicherzustellen, sind Maßnahmen zur weitestgehenden Festigung der materiellen Basis der allgemeinen Schulbildung zu ergreifen, in der Schule ist die Qualität des Unterrichts zu verbessern, die Schulkräfte müssen aktiv und zielstrebig auf die gesellschaftlich-nützliche Arbeit vorbereitet werden.

Die technische Berufsausbildung muß weiter entwickelt, das Netz der technischen Berufsschulen, die eine Schulbildung vermitteln, muß weiter ausgebaut werden.

Auf dem Gebiet des Hoch- und Fachschulwesens gilt es, die Heranbildung von Fachkräften für die neuen und aussichtsreichen Bereiche der Wissenschaft und Technik breiter zu entfalten, die jungen Fachkräfte besser mit modernem Wissen und mit den Festigkeiten der organisierten, wissenschaftlich-politischen Arbeit zu wappnen, mit der Fähigkeit, das erworbene Wissen in der Praxis anzuwenden.

Die gesamte Bildung und Erziehung der Jugend muß dazu angehen sein, bei den neuen Generationen kommunistischen Energieerzeugung und sozialistische Moral, grenzenlose Treue zur sozialistischen Heimat herauszubilden.

7. Der Parteitag betont, daß einer der Hauptfaktoren bei der erfolgreichen Lösung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus die Entwicklung der

sowjetischen Wissenschaft ist. Während die wissenschaftlichen Forschungen in breiter Front vorangehrieben werden, gilt es, die Bemühungen der Wissenschaftler auf die Lösung der wichtigsten Probleme auszurichten, die Verbindung der Wissenschaft mit der Praxis des kommunistischen Aufbaus enger zu gestalten, die Anwendung ihrer Erkenntnisse in der Volkswirtschaft zu beschleunigen. Es gilt, die Effektivität der Arbeit der Institute, Lehrstühle und Laboratorien auf jede Weise zu steigern, in jedem wissenschaftlichen Kollektiv wirklich schöpferische Verhältnisse, eine Atmosphäre fruchtbarer Diskussionen und hoher gegenseitiger Anforderungen der Wissenschaftler anzustreben.

Das Zusammenwirken der Wissenschaftler, die auf dem Gebiet der Naturwissenschaften, der technischen und der Gesellschaftswissenschaften arbeiten, ist zu verstärken.

8. Der Parteitag vermerkt die zunehmende Rolle der Literatur und Kunst bei der Schaffung des Gedankengutes der sozialistischen Gesellschaft. Das Sowjetvolk ist daran interessiert, daß Kunstwerke entstehen, die wahrheitsgetreu die Wirklichkeit widerspiegeln, in denen die Ideen des Kommunismus mit großer künstlerischer Wirkungskraft begründet werden.

Die Politik der Partei in den Fragen der Literatur und Kunst geht von den Leninischen Prinzipien der Parteilichkeit und Volkstümlichkeit aus. Die Partei ist für eine Vielgestaltigkeit und einen Reichtum der Formen und Stile, die auf der Basis des sozialistischen Realismus herausgearbeitet werden. Sie weiß das Talent des Künstlers, die ideologische kommunistische Ausrichtung seines Schaffens, die Unversöhnlichkeit gegen alles, was unseren Vorkämpfern den Weg zum Sozialismus versperrt, und Kunstkräften, die eine Linie der Partei vertreten, prinzipieller aktivierung und hohe Anforderungen mit einem takvollen, behutsamen Verhalten gegenüber den Schöpfern künstlerischer Werte verbindlich.

Der Parteitag ist der Ansicht, daß die Verbände der Schriftsteller, Filmschaffenden, bildenden Künstler, Komponisten, Bühnenschaffenden und Architekten den Schaffensproblemen der sich entwickelnden Literatur und Kunst, der Hebung des ideologischen und theoretischen Niveaus sowie des beruflichen Könnens der Verbandsmitglieder, der Erziehung der Literatur- und Kunschtalente im Sinne der hohen Verantwortung, die sie gegenüber der Gesellschaft für ihre Arbeit empfinden müssen, tagtäglich Beachtung schenken, daß sie die Zusammenarbeit der schöpferischen Intelligenz mit Betriebskollektiven auf jede Weise festigen müssen.

9. Der Parteitag betont die zunehmende Bedeutung der propagandistischen und agitatorischen Massenarbeit der Partei. Die Aufgabe besteht darin, die hier vorhandenen Mängel zu beheben und die ideologischen Propaganda- und Agitationsideale, der konkreten Aufgaben unseres Aufbaus aktiv zielstrebig zu gestalten. Für die nächste Zeit muß die tiefgehende Aufklärung der Werktätigen über die Realitäten und Materialien des XXIV. Parteitags der KPdSU eine der zentralsten Stellen in der ideologischen Arbeit der Partei einnehmen.

Der Parteitag legt großen Wert auf die weitere Verbesserung der Tätigkeit von Presse, Rundfunk und Fernsehen. Die Parteiorganisationen müssen geschickt die Massenmedien benutzen, für die Wirksamkeit und den operativen Charakter ihrer Tätigkeit, für die Steigerung der politischen Reife und der Meisterschaft der Kader der Journalisten und Propagandisten sorgen.

### III.

1. Der Parteitag stellt fest, daß sich im Prozeß des kommunistischen Aufbaus, unter den Bedingungen der sich entfaltenden wissenschaftlich-technischen Revolution, der einschneidenden Wandlungen in der Welt und im Charakter der Partei wichtige soziale Veränderungen vollziehen. Das berufliche Niveau und das Können der Arbeiter und Bauern, ihr Bildungsgrad und ihre Kultur nehmen zu; die Arbeits- und Lebensbedingungen in Stadt und ländlichen Gebieten ändern sich; es wächst die Zahl der Geschaffenen, besonders der wissenschaftlich-technischen Intelligenz. Auf der Basis der sozialistischen Interessen und kommunistischen Ideale wird der Arbeiter die Einheit der Sowjetgesellschaft immer mehr.

Der Parteitag betrachtet als eine der wichtigsten Aufgaben der sozialen Politik der Partei die intensivierte Ausübung der führenden Rolle der Arbeiterklasse, die Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Bauernschaft, den Zusammenschluß der Arbeiter, Kolchosebauern und Intellektuellen, aller Sowjetmenschen in ihrer gemeinsamen Arbeit.

2. Der Parteitag konstatiert, daß die vergangene Zeitperiode durch den allseitigen, Fortschritt und die weitere Annäherung aller Nationen und Völker unseres Landes gekennzeichnet ist. Die großen wirtschaftlichen Leistungen der Völker der UdSSR sind die Folge ihrer vereinten Arbeit, der konsequenten Verwirklichung der Nationalitätenpolitik der KPdSU. Im Prozeß des sozialistischen Aufbaus ist eine neue, menschengemeinschaftliche — das Sowjetvolk — entstanden.

Auch in Zukunft gilt es, unerwägt den Leninischen Kurs auf die Festigung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken zu befolgen, dabei von den allgemeinen Interessen des Sozialstaates auszugehen und die Entwicklungsbedingungen in jeder der am nächsten zu berücksichtigenden Bereiche, konsequent das weitere Aufblühen aller sozialistischen Nationen sowie deren allmähliche Annäherung anzustreben.

Der Parteitag legt großen Wert auf die Erziehung aller Werktätigen im Geiste des sowjetischen Patriotismus, des Stolzes auf die sozialistische Heimat, auf die großen Leistungen des Sowjetvolkes, im Geiste des Internationalismus, der Unversöhnlichkeit gegenüber Erscheinungen des Nationalismus, Chauvinismus und der nationalen Beschränktheit, im Geiste der Achtung vor allen Nationen und Völkern.

3. Der Parteitag unterstreicht, daß der Kampf für den Aufbau des Kommunismus nicht zu trennen ist von der allseitigen Entwicklung der sozialistischen Demokratie, von der Festigung des Sowjetstaates, von der Vervollkommnung des gesamten Systems der politischen Organisation der Gesellschaft.

Infolge der von der Partei ergriffenen Maßnahmen ist die Tätigkeit der Werktätigen deutlicher aktiver und vielseitiger geworden, ist ihre Kontrolle über die Lage der Dinge an den Hauptabteilungen des Wirtschafts- und Kulturbereichs erstarkt. Der Parteitag ist der Ansicht, daß die Sowjets ihre Funktionen noch vollständiger ausüben, die Entwicklung von Wirtschaft und Kultur, den Aufstieg des Volkswohlstandes noch wirksamer beeinflussen, sich mit den Fragen der sozialen Betreuung und der Dienstleistungen für die Bevölkerung, des Schutzes der öffentlichen Ordnung noch intensiver befassen müssen. Es gilt, das Prinzip der Rechenschaftspflicht der Exekutivorgane gegenüber den Vertretungsorganen konsequenter in die Praxis umzusetzen, die Autorität und Aktivität der Deputierten, ihre Verantwortlichkeit gegenüber den Wählern zu steigern. Zu diesem Zweck hält es der Parteitag für geboten, den Status der Deputierten der Sowjets aller Ebenen, ihre Befugnisse und Rechte sowie die Pflichten der Amtspersonen gegenüber den Deputierten gesetzgebend festzulegen.

### IV.

1. In dem Parteitag die Ergebnisse des durchgemessenen Lebensgegenstandes und die Aufgaben für die Zukunft festlegt, stellt er genügend fest, daß die Partei unter Führung des Zentralkomitees unbeirrbar den Leninischen Kurs steuert und ihrer Rolle als politischen Führers der Arbeiterklasse im Kampf um die gesamte Sowjetvolks Ehre gerecht wird.

Die Praxis hat die Richtigkeit und Lebenskraft der Richtlinien des XXIII. Parteitags zu den Hauptfragen des Parteiaufbaus in vollem Umfang bestätigt. Durch deren konsequente Verwirklichung hat die Partei ihre Reihen noch mehr gefestigt, ihren Einfluß in allen Abschnitten des kommunistischen Aufbaus verstärkt, ihre Verbindungen mit den Massen festgelegt. Die in der Partei abgehaltenen Bericht- und Wahlenversammlungen haben mit neuer Kraft und Rechenschaft die Partei im politischen Kampf monatlich, eng geschärft um ihr Zentralkomitee, bereichert durch neue Erfahrungen der politischen und organisatorischen Arbeit, bekommen ist.

Der Parteitag hebt hervor, daß die erfolgreiche Verwirklichung der politischen Linie und des gesamten Arbeitsprogramms für das kommende Jahrfünft die Mobilisierung aller Kräfte der Partei und des Volkes erfordert wird. Auch in Zukunft gilt es, die führende Rolle der Partei mit allen Mitteln zu steigern; die Einheit der Ansichten und des Handelns aller Kommunisten, aller Sowjetmenschen weiter zu festigen.

2. Die Berichtsperiode ist gekennzeichnet durch das weitere Wachstum der Mitgliedschaft der Partei, durch die Verbesserung ihrer aktiven Zielsetzung. Die Parteiorganisationen verwirklichen konsequent die Weisung des XXIII. Parteitags, daß die Arbeiterklasse in der sozialen Zusammensetzung der Partei die führende Stellung einnehmen, die Parteiorganisationen der KPdSU sind mehr als die Hälfte Arbeiter. Diese Weisung ist auch im weiteren zu befolgen; sie entspricht voll und ganz dem Charakter unserer Partei, der Leitung und Rolle der Arbeiterklasse in der Sowjetgesellschaft.

Es muß die wichtigste Aufgabe der Partei bleiben, die qualitative Zusammensetzung ihrer Reihen zu verbessern, die Parteimitglieder zu erziehen. Auch in Zukunft müssen die Parteimitglieder durch ständige Vertiefung der Kolchosebauerschaft und der Intelligenz auf der Grundlage einer strengen individuellen Auslese aufgeführt werden.

3. Der Parteitag stellt fest, daß das Zentralkomitee der Partei auf die weitere Entwicklung der innerparteilichen Demokratie, auf die Wahrung der Leninischen Normen des Parteilebens, auf die Steigerung der Aktivität der Kommunisten mit Nachdruck befolgt. In der Partei werden die Verantwortung und Rechenschaftspflicht der leitenden Organe sowie das Prinzip der kollektiven Leitung konsequent befolgt. Die Fragen der Tätigkeit der Partei werden auf breiter demokratischer Grundlage erörtert und entschieden. Die Parteimitglieder sind wichtiger aufmerksam die kritischen Stellungnahmen und die Vorschläge der Kommunisten, sie haben die Kontrolle über deren Verwirklichung verstärkt. Die Verantwortung der Parteiorganisationen in der Sache liegt in ihren Organisationen und in der gesamten Partei ist größer geworden.

Der Parteitag unterstreicht, daß die unerwähnte Wahrung des Leninischen Prinzips des demokratischen

1. In dem Parteitag die Ergebnisse des durchgemessenen Lebensgegenstandes und die Aufgaben für die Zukunft festlegt, stellt er genügend fest, daß die Partei unter Führung des Zentralkomitees unbeirrbar den Leninischen Kurs steuert und ihrer Rolle als politischen Führers der Arbeiterklasse im Kampf um die gesamte Sowjetvolks Ehre gerecht wird.

Die Praxis hat die Richtigkeit und Lebenskraft der Richtlinien des XXIII. Parteitags zu den Hauptfragen des Parteiaufbaus in vollem Umfang bestätigt. Durch deren konsequente Verwirklichung hat die Partei ihre Reihen noch mehr gefestigt, ihren Einfluß in allen Abschnitten des kommunistischen Aufbaus verstärkt, ihre Verbindungen mit den Massen festgelegt. Die in der Partei abgehaltenen Bericht- und Wahlenversammlungen haben mit neuer Kraft und Rechenschaft die Partei im politischen Kampf monatlich, eng geschärft um ihr Zentralkomitee, bereichert durch neue Erfahrungen der politischen und organisatorischen Arbeit, bekommen ist.

Der Parteitag hebt hervor, daß die erfolgreiche Verwirklichung der politischen Linie und des gesamten Arbeitsprogramms für das kommende Jahrfünft die Mobilisierung aller Kräfte der Partei und des Volkes erfordert wird. Auch in Zukunft gilt es, die führende Rolle der Partei mit allen Mitteln zu steigern; die Einheit der Ansichten und des Handelns aller Kommunisten, aller Sowjetmenschen weiter zu festigen.

2. Die Berichtsperiode ist gekennzeichnet durch das weitere Wachstum der Mitgliedschaft der Partei, durch die Verbesserung ihrer aktiven Zielsetzung. Die Parteiorganisationen verwirklichen konsequent die Weisung des XXIII. Parteitags, daß die Arbeiterklasse in der sozialen Zusammensetzung der Partei die führende Stellung einnehmen, die Parteiorganisationen der KPdSU sind mehr als die Hälfte Arbeiter. Diese Weisung ist auch im weiteren zu befolgen; sie entspricht voll und ganz dem Charakter unserer Partei, der Leitung und Rolle der Arbeiterklasse in der Sowjetgesellschaft.

Es muß die wichtigste Aufgabe der Partei bleiben, die qualitative Zusammensetzung ihrer Reihen zu verbessern, die Parteimitglieder zu erziehen. Auch in Zukunft müssen die Parteimitglieder durch ständige Vertiefung der Kolchosebauerschaft und der Intelligenz auf der Grundlage einer strengen individuellen Auslese aufgeführt werden.

3. Der Parteitag stellt fest, daß das Zentralkomitee der Partei auf die weitere Entwicklung der innerparteilichen Demokratie, auf die Wahrung der Leninischen Normen des Parteilebens, auf die Steigerung der Aktivität der Kommunisten mit Nachdruck befolgt. In der Partei werden die Verantwortung und Rechenschaftspflicht der leitenden Organe sowie das Prinzip der kollektiven Leitung konsequent befolgt. Die Fragen der Tätigkeit der Partei werden auf breiter demokratischer Grundlage erörtert und entschieden. Die Parteimitglieder sind wichtiger aufmerksam die kritischen Stellungnahmen und die Vorschläge der Kommunisten, sie haben die Kontrolle über deren Verwirklichung verstärkt. Die Verantwortung der Parteiorganisationen in der Sache liegt in ihren Organisationen und in der gesamten Partei ist größer geworden.

Der Parteitag unterstreicht, daß die unerwähnte Wahrung des Leninischen Prinzips des demokratischen

### IV.

1. In dem Parteitag die Ergebnisse des durchgemessenen Lebensgegenstandes und die Aufgaben für die Zukunft festlegt, stellt er genügend fest, daß die Partei unter Führung des Zentralkomitees unbeirrbar den Leninischen Kurs steuert und ihrer Rolle als politischen Führers der Arbeiterklasse im Kampf um die gesamte Sowjetvolks Ehre gerecht wird.

Die Praxis hat die Richtigkeit und Lebenskraft der Richtlinien des XXIII. Parteitags zu den Hauptfragen des Parteiaufbaus in vollem Umfang bestätigt. Durch deren konsequente Verwirklichung hat die Partei ihre Reihen noch mehr gefestigt, ihren Einfluß in allen Abschnitten des kommunistischen Aufbaus verstärkt, ihre Verbindungen mit den Massen festgelegt. Die in der Partei abgehaltenen Bericht- und Wahlenversammlungen haben mit neuer Kraft und Rechenschaft die Partei im politischen Kampf monatlich, eng geschärft um ihr Zentralkomitee, bereichert durch neue Erfahrungen der politischen und organisatorischen Arbeit, bekommen ist.

Der Parteitag hebt hervor, daß die erfolgreiche Verwirklichung der politischen Linie und des gesamten Arbeitsprogramms für das kommende Jahrfünft die Mobilisierung aller Kräfte der Partei und des Volkes erfordert wird. Auch in Zukunft gilt es, die führende Rolle der Partei mit allen Mitteln zu steigern; die Einheit der Ansichten und des Handelns aller Kommunisten, aller Sowjetmenschen weiter zu festigen.

2. Die Berichtsperiode ist gekennzeichnet durch das weitere Wachstum der Mitgliedschaft der Partei, durch die Verbesserung ihrer aktiven Zielsetzung. Die Parteiorganisationen verwirklichen konsequent die Weisung des XXIII. Parteitags, daß die Arbeiterklasse in der sozialen Zusammensetzung der Partei die führende Stellung einnehmen, die Parteiorganisationen der KPdSU sind mehr als die Hälfte Arbeiter. Diese Weisung ist auch im weiteren zu befolgen; sie entspricht voll und ganz dem Charakter unserer Partei, der Leitung und Rolle der Arbeiterklasse in der Sowjetgesellschaft.

Es muß die wichtigste Aufgabe der Partei bleiben, die qualitative Zusammensetzung ihrer Reihen zu verbessern, die Parteimitglieder zu erziehen. Auch in Zukunft müssen die Parteimitglieder durch ständige Vertiefung der Kolchosebauerschaft und der Intelligenz auf der Grundlage einer strengen individuellen Auslese aufgeführt werden.

3. Der Parteitag stellt fest, daß das Zentralkomitee der Partei auf die weitere Entwicklung der innerparteilichen Demokratie, auf die Wahrung der Leninischen Normen des Parteilebens, auf die Steigerung der Aktivität der Kommunisten mit Nachdruck befolgt. In der Partei werden die Verantwortung und Rechenschaftspflicht der leitenden Organe sowie das Prinzip der kollektiven Leitung konsequent befolgt. Die Fragen der Tätigkeit der Partei werden auf breiter demokratischer Grundlage erörtert und entschieden. Die Parteimitglieder sind wichtiger aufmerksam die kritischen Stellungnahmen und die Vorschläge der Kommunisten, sie haben die Kontrolle über deren Verwirklichung verstärkt. Die Verantwortung der Parteiorganisationen in der Sache liegt in ihren Organisationen und in der gesamten Partei ist größer geworden.

Der Parteitag unterstreicht, daß die unerwähnte Wahrung des Leninischen Prinzips des demokratischen

5. Der Parteitag stellt fest, daß die Hebung des Niveaus der Anleitung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens sowie der organisatorischen und politischen Arbeit in den Massen unentgeltlich und mit der Verbesserung der Auswahl, des Einsatzes und der Erziehung der Kader verbunden ist. Die Partei legt großen Wert darauf, daß alle Abschnitte der Parteiarbeit, der Staatsverwaltung, der Wirtschaft, Kultur und des Bildungswesens sowie der gesellschaftlichen Arbeit von politisch reifen, sachkundigen, begabten Organismen geleitet werden. Die großen und komplizierten Aufgaben der Partei unter des andres fordern gebietsweise, daß die leitenden Kader die modernen Leitungs- und Verordnungsverfahren beherrschen, daß sie Sina für das Neue haben, die Entwicklungsperspektive erkennen und es verstehen, die wirksamen Wege zur Lösung der sich ergebenden Probleme zu finden, die Kenntnisse und Erfahrungen anderer auszuwerten. Die Kaderpolitik der Partei muß auch in Zukunft darauf abzielen, daß neben einer behutsamen Einstellung gegenüber den alten Kadern, neben der maximalen Nutzung ihrer Erfahrungen und Kenntnisse junge, aussichtsreiche Kräfte gefördert werden.

Der Parteitag ist der Meinung, daß die ganze Kaderarbeit auch künftighin getragen sein muß von vertrauensvoller Achtung vor den Fähigkeiten, wie sie sich im Laufe des Lebens fest eingebürgert hat, in Verbindung mit einer prinzipiellen und anspruchsvollen Einstellung ihnen gegenüber. Es gilt, die Verantwortung der Kader für die ihnen aufgegebenen Aufgaben zu steigern, daß denen gegenüber, die die Disziplin verletzen, aus der Kritik keine Konsequenzen ziehen und sich falsch verhalten, die gebotenen Maßnahmen zu ergreifen. Jeder Funktionär muß daran denken, daß die sozialistische Disziplin für alle gleich und bindend ist.

Der Parteitag, der die Arbeit der letzten Jahre an der Schaffung eines Systems der Schulung und Qualifizierung der führenden Kader positiv einschätzt, hält es für notwendig, dieses System zu vervollkommen. Der hinter dem Leben zurückzubringen müssen alle unsere Kader ständig lernen, ihr ideologisch-theoretisches Niveau heben, sich die Errungenschaften der Wissenschaft und fortschrittlichen Praxis aneignen.

6. Der Parteitag stellt fest, daß die Berichtsperiode durch die Ablehnung der ideologisch-theoretischen Tätigkeit der Partei durch die Verbesserung der marxistisch-leninistischen Erziehung der Kommunisten gekennzeichnet ist.

Tiefstehende Verallgemeinerungen der Erfahrungen des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus sowie der revolutionären Weltbewegung finden sich in den Beschlüssen der Plenarsitzungen der ZK, den Parteidokumenten zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und zum 100. Geburtstag von W. I. Lenin sowie zu den 150. Geburtstag von Marx und Engels.

Das theoretische Gut der Partei wurde durch neue Schlußfolgerungen und Thesen zu so wichtigen Problemen bereichert, wie dem Milieu und Wegen zur Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, der Steigerung der Effektivität der Produktion, den Formen der Verwaltung der Volkswirtschaft und der Agitations- und Organisationsarbeit. Die Beschlüsse der Plenarsitzungen der ZK, der Parteidokumente wurden prinzipielle Fragen der Entwicklung des sozialistischen Welt-systems erarbeitet und neue Erscheinungen in der Entwicklung des modernen Kapitalismus erfaßt.

Große Beachtung galt der Entwicklung der Lehre von der Partei, von ihrer führenden Rolle beim Aufbau des Sozialismus und Kommunismus. Die KPdSU entfalte einen offensiven Kampf gegen die Ideologie des Antikommunismus, gegen verschiedene bürgerliche und revisionistische Konzeptionen.

Die aktive theoretische Tätigkeit der Partei befestigt die weitere Festigung der ideologischen Einheit unserer Gesellschaft, das Wachstum des Ansehens des Marxismus-Leninismus in der internationalen Arena.

Der Parteitag ist der Ansicht, daß die schöpferische Entwicklung und die Propaganda der marxistisch-leninistischen Lehre sowie der Kampf gegen die Versuche ihrer Revision auch in Zukunft im Mittelpunkt der ideologischen Arbeit der Partei stehen müssen. Die theoretische Kräfte der Partei sind auf eine weitere Ausarbeitung der aktuellen Probleme der gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklung, vor allem aber der Fragen des kommunistischen Aufbaus, auszurichten.

Der Parteitag verpflichtet die Parteiorganisationen, der marxistisch-leninistischen Bildung der Kommunisten der Erziehung der Kader auf der Grundlage einer tiefen Aneignung des Marxismus-Leninismus, der von der Partei erarbeiteten Ansichten zu den wichtigsten Gegenwartsproblemen verstärkte Beachtung zu schenken. Es gilt, das vorhandene System der Parteischulung weiter zu vervollkommen, die Elemente des Formalismus in der Parteischulung entschieden zu überwinden und beharrlich darauf hinarbeiten, daß ihre Einwirkung auf das Wachstum des Bewußtseins und die Zunahme der Aktivität der Kommunisten immer größer wird.

Die Parteiorganisationen müssen sich ständig um die Propagandistiekader kümmern und die besten Voraussetzungen für ihre wirksame Tätigkeit schaffen.

Der XXIV. Parteitag der KPdSU, der die weiteren Aufgaben der Partei, die Entwicklungsperspektiven unseres Landes festlegt, enthält ein präzises und klares Programm für die Hebung der Wirtschaft und Kultur, für die Erhöhung des Wohlstandes der Werktätigen, für die Entwicklung der sozialistischen Demokratie und für die Festigung der Einheit der Sowjetgesellschaft, im Programm der konsequenten Kampfes gegen Imperialismus, Aggression, für Frieden, Demokratie und Sozialismus. Der Parteitag gibt der Überzeugung Ausdruck, daß Partei und Volk durch ihre Bemühungen diese Aufgaben erfolgreich lösen werden. Unsere Pläne sind real, ihre Erfüllung hängt von der Arbeit eines jeden von uns ab, von unserer Beharrlichkeit und unserem Können, von unserer Organisiertheit und Disziplin.

Im Namen der millionenköpfigen Armee der Kommunisten ruft der Parteitag die Arbeiter, Kolchosebauern, die Volkstümlichkeit, das ganze Sowjetvolk zu begeisterter schöpferischer Arbeit für das Gelingen unserer großen Heimat auf.

Unter dem Banner des Marxismus-Leninismus, unter der Führung der Kommunistischen Partei vorwärts zu neuen Siegen des Kommunismus!

13. Juni-Tag der Wahlen

Aussprachen über den Parteitag

KOKTSCHEW. In der Stadt funktionieren 28 Agitationslokale und Wählerklubs, in denen politische Massenarbeit mit den Wählern entfaltet wurde.

haben bereits stattgefunden. Mit großer Aufmerksamkeit hörten sich die Wähler den Vortrag des Politinformators, Geschichtslehrers F. W. Rachmanow über den ersten Teil des Berichts des Generalsekretärs des ZK der KPdSU des Genossen L. I. Breschnew an.

Lehrreiches Seminar

Im Rayon Kaskelen, Gebiet Alma-Ata, ist die Bildung der Wahlbezirke beendet. Während der bevorstehenden Wahlen werden im Rayon 980 Deputierte in die Dorf- und den Rayonsowjet gewählt werden.

Sowjets der Kasachischen SSR hielt der Mitarbeiter des Vorkommitees des Rayonsowjets der Werkstätten- und Bauunternehmensgenosse W. T. Jäger. Über die gegenwärtige internationale Lage sprach der Propagandist A. A. Wüst.

Konkret und wirksam

Über 60 Agitatoren und Politinformatoren aus dem Kolchos „Sarsja“, Rayon Kellerskawa, haben ihre Arbeit in der Wahlkampagne begonnen.

Die Agitatoren haben die politische Massenarbeit unter den Wählern begonnen. In der Stadt Kaskelen fand ein Seminar für die Agitatoren statt. Einen inhaltreichen Vortrag über die Rolle der Sowjets in der gegenwärtigen Etappe und die Aufgaben der Agitatoren während der Vorbereitung zu den Wahlen in den Obersten Sowjet und die örtlichen

Deputierte informiert die Wähler

Im Klub des Aktjubiner Reparaturwerks für geologische Ausrüstung treffen sich unlängst Wähler mit ihrer Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Shikbe Alshanowna Tishigitowa.

wurde schöner und wohlgerichteter, es entstanden neue Wohnviertel, eine große Überführung über die Eisenbahnlinie, die neuen Filmtheater „Spjutnik“ und „Okjajab“ wurden errichtet. Im Bau begriffen sind ein Badehaus mit Wäscherei und vieles andere.

Die Deputierte berichtete ihren Wählern über die Arbeit des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, über die großen Erfolge, die unsere Republik auf allen Gebieten der Volkswirtschaft in den letzten Jahren errungen hat.

Sehr interessant war das Auftreten des Sekretärs der Parteiorganisation der örtlichen Abteilung der Luftverkehrsflotte W. N. Sokolenko, der einen großen Fortschritt in der Betreuung der Fahrgäste der Luftflotte im Gebiet Aktjubinsk vermerkte. Und das ist zu einem großen Teil das Verdienst der Deputierten, Genosse Sokolenko wies auch auf die noch zu erfüllenden Wähleraufträge hin.

Unsere Stadt hat sich in den letzten Jahren sehr verändert: sie

haben bereits stattgefunden. Mit großer Aufmerksamkeit hörten sich die Wähler den Vortrag des Politinformators, Geschichtslehrers F. W. Rachmanow über den ersten Teil des Berichts des Generalsekretärs des ZK der KPdSU des Genossen L. I. Breschnew an.

DEN NAMEN der Hauptstadt der jetzigen Estnischen SSR wurde von den arabischen Geographen Idrisi schon im Jahre 1154 auf der Weltkarte unter der Benennung Koluman eingetragen. Kalew ist der Name des Recken aus einem estnischen Volkses. Die Benennung Tallinn erhielt die Stadt anscheinend von ihren jeweiligen Eroberern — den Dänen (1219), dem in Dänischen heißt Taani lin so wie die dänische Stadt.

Hauptstadt Estlands

das von dem Orden der Schwertritter im Jahre 1229 errichtet wurde. In diesem Schloss befindet sich zur Zeit der Ministerrat der Republik.

Zultritt zur Stadt ermöglichten oder durch den Versuch ihrer besehlagenen Falltüren denselben unmöglich machten. Das „Große Meerort“, das „Virutor“ und andere waren mit Geschützen versehen.

Im Mittelalter hatte Tallinn mehr als 50 Türme in seiner Stadtmauer. Die wichtigsten von den erhaltenen Türmen sind der schon erwähnte „Lange Hermann“, „Dicke Margarete“, „Kiek in de Kōk“, was soviel heißt wie „Guck in die Küche“, denn die Tallinner nahmen an, daß der Wächter von diesem Turm aus durch den Schornstein in die Küche eines jeden Hauses sehen könne.

Wichtig waren die Tore, die den Zutritt zur Stadt ermöglichten oder durch den Versuch ihrer besehlagenen Falltüren denselben unmöglich machten. Das „Große Meerort“, das „Virutor“ und andere waren mit Geschützen versehen.



Es gibt viele Bücher über die Sehenswürdigkeiten von Tallinn, denn jedes Denkmal und jedes Gebäude hat seine Geschichte.

Unser großes Zuhause

Das Gebäude des „Stabs der Roten Garde“, erbaut in einer eklektischen Mischung der Elemente des romanischen, gotischen und Jugendstils wurde von dem Architekten A. Reimberg im Jahre 1904 errichtet und schmückt den Boulevard „Estonia“.

Auf dem Platz der Befreiung wurde zu Ehren der Sowjetkämpfer von den Architekten E. Roska und A. Alasa ein Monument-Denkmal errichtet.

Tallinn ist reich an Grünanlagen und Parks. Da ist der Park „Kadrior“, gelegen an der Narvastraße, angelegt auf Anweisung Peter I. Heute ist dieser Park der Lieblingsspot der Stadtbewohner.

Von Jahr zu Jahr wird der Wohnungsbau der Hauptstadt der Republik verbessert und vergrößert. In weniger als 10 Jahren entstand das neue Wohnviertel Mustajae. Hier wohnen über 60.000 Menschen. Solcher neuer Wohnviertel werden einige gebaut. Von Interesse ist, daß das Neue in der Architektur der Stadt sich mit dem Alten — den traditionellen Türmen und Turmaufsätzen organisch verbindet.

45 Prozent beträgt der Anteil Tallinns am Umfang der Industrieproduktion der Republik. Das ist viel. Das verändert die Projektilier der Stadt, mehr Aufmerksamkeit der Reinheit der Luft und der Umgebung zu schenken. Schon seit 8 Jahren werden in der Hauptstadt kleinere Industriebetriebe gebaut, außer solchen, deren Ziel die Produktion von Lebensmitteln ist.

Wer diese Stadt einmal besucht hat, wird sie nie im Leben vergessen.

R. FRANK, W. SPRENGER UNSER BILD: Tallinn. Neues Wohnviertel Mustajae. Foto: TASS

Neue Filme über den Kosmos

„Unser Gagarin“

MOSKAU. (TASS). Seltene Aufnahmen von Jurij Gagarin zu verschiedenen Zeiten seines Lebens werden in einem Film gezeigt, den Dokumentarfilmregisseur aus Moskau zum 10. Jahrestag des Fluges des ersten Raumfliegers geschaffen haben.

Im dem Film werden unter anderem viele Aufnahmen gezeigt, die am 12. April 1961 gemacht wurden und auf denen die Vorbereitung zum Raumstart und der Start selbst festgehalten wurden. Auf der Leinwand sind unter anderem zu sehen: Jurij Gagarin in der Kabine des Raumschiffs bei der letzten Vorbereitung auf den Flug, der Kosmodrom Baikonur und der Startplatz sowie Akademiemitglied Sergej Korolow bei seinen letzten Kommandos am Steuerpult. Gezeigt werden ferner der Aufstieg des Wostok-Raumschiffs und einzelne Momente des Orbitfluges.

„Lunochod-I“

In Lichtspielhäusern Moskaus läuft ein neuer Film, der Aufschluß über das hervorragende Lunochod-I — Experiment der sowjetischen Wissenschaftler — gibt. Zum ersten Mal wurde ein automatisches Fahrzeug entwickelt, das mehr als 7000 Meter auf der Mondoberfläche zurücklegte. Der Farbfilm vermittelt eine Vorstellung über den Aufbau der ersten automatischen Station und ihre Wirkungsweise

sowie der französischen Apparatur zu genauen Messung der Entfernung von der Erde zum Mond, die auf Lunochod aufgestellt sind. Der Premiere wohnte der Filmregisseur Jewgeni Kusis, der Autor dieses Streifens, bei.

Die Aufnahmen, die während der Übungen und des Trainings der Raumflieger gemacht wurden, zeigen wie schwer und kompliziert der Weg Gagarins zum Weltraumflug war, welche Zielstrebigkeit, wieviel Mut, „Ausdauer und Willenskraft dieser Mann besaß.

Die Aufnahmen, die während der Übungen und des Trainings der Raumflieger gemacht wurden, zeigen wie schwer und kompliziert der Weg Gagarins zum Weltraumflug war, welche Zielstrebigkeit, wieviel Mut, „Ausdauer und Willenskraft dieser Mann besaß.

FERNSEHEN FÜR UNSERE ZEILNBRÄUER UND KOKTSCHETAWER LESER

- 10.00—Zelinoograd. Spielfilm. (kas.). 11.25—Fernsehführung für Knirpse „Das Bärchen Rimzimzi“. 12.05—Dokumentarfilm „Der Flug in die Zukunft“. 13.00—Schluß des Tagesprogramms. 18.00—Zelinoograd. Heute im Programm. 18.05—Auf Neulandbahnen“ (russisch). 21.30—Moskau. „Leninsche Universität der Millionen“. Gespräche über die Partei. Die historische Bedeutung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU: 22.00—Konzert. 22.35—Friede den Hütten—Krieg den Palästen. Premiere eines Fernsehspielfilms. I. Folge. 23.40—Rednerbühne des Schriftstellers. Ansprache des Delegierten des XXIV. Parteitags der KPdSU, des Schriftstellers A. Sofronow. 24.00—Zeit“.

REDAKTIONSKOLLEGIUM

Konrad Náb Am 12. April ist Konrad NAB nach langer schwerer Krankheit im Alter von 76 Jahren verschieden. Als Dorfschullehrer begann er seinen Arbeitsweg, der durch Kampfe gegen die Kulaken und Weißgardistenbanden an der Woga unterbrochen wurde. Später wurde er zum Leiter der Abteilung Volksbildung ernannt. Mehr als 40 Jahre übte er den Lehrerberuf aus, widmete der Erziehung der Sowjetjugend all sein Wissen und Können. Konrad Náb war ein Aktivist des gesellschaftlichen Lebens. Er nahm an der großen Ungelung auf dem Lande während der Kollektivierung und auch später aktiv teil. Noch im Rentenalter leistete er als ehrenamtlicher Verbreiter der Wochenchrift „Neus Leben“ und der Zeitung „Freundschaft“ große organisatorische Arbeit. Wir drücken der Familie und den Verwandten des Verstorbenen unsere tiefempfundene Beileid aus. Wilhelmine, Erika und Tereza NAB, Natalie und Paul KRAUSE, David SCHLOTTHAUER, Andreas KNAUB, Amalie, Maria und Emilie REICHMANN, Katharine KRUGER, Eugen HILDEBRANDT, Anna und Heinrich EDIGER und andere Freunde. Die Redaktion drückt den Angehörigen des Verstorbenen ihr innigstes Beileid aus.

Erfolge der Fünfkämpfer

Mit dem traditionellen internationalen Turnier um den Preis des Helden des kasachischen Volkes Amangeldy Imanow haben die stärksten Fünfkämpfer unseres Landes die diesjährige Saison begonnen. An diesem Turnier nahmen die Auswahlen der UdSSR, der RSFSR, der Ukraine, Belorusslands, Kasachstans, Lettlands, Aserbaidschans, Kirgisiens sowie die führenden Fünfkämpfer aus Polen, der CSSR und der BRD teil.

Nach dem Fachten behauptete die UdSSR-Auswahl mit 2839 Punkten den ersten Platz in der Mannschaftswertung. Ihr folgten mit je 2816 und 2494 Punkten beide Auswahlen des Gastgebers. In der Einzelwertung lag das Mitglied der UdSSR-Auswahl Viktor Swatenko aus Alma-Ata mit 1044 Punkten an der Spitze.

In Führung lag, die Vertiefung der RSFSR kam auf den dritten Platz. Von den ausländischen Teilnehmern des Turniers kam die BRD-Auswahl auf den siebenten Platz, die polnische Mannschaft liegt an neunter und die tschechoslowakische an zwölfter Stelle.

Schon am Anfang der Saison hat sich unser Landsmann Viktor Swatenko, der 5435 Punkte erzielte, gut bewährt. Die 5000-Punkte-Grenze haben auch Wladimir Schmalow (RSFSR) und der bei den Olympischen Spielen in Mexiko preisgekrönte Pawel Ledniew (UdSSR-Auswahl) überschritten. Sowohl die sowjetischen als auch ausländischen Sportler erzielten gegenüber dem vorhergehenden Wettbewerb um den Amangeldy-Imanow Preis bessere Leistungen, was uns die Hoffnung auf das erfolgreiche Auftreten der UdSSR-Auswahl bei der Weltmeisterschaft der Republik auswahlen — bei der Sparskiade der Völker der UdSSR, gibt.

Spott